



Abend.

Zeitung.

7.

Montag, am 9. Januar 1843.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: A. G. Th. Winkler (Th. H. W.).

### Das Grab des Maurenfürsten.

Ballade

von

Henriette Wilke.

In der Nevada wildumbuschten Gründen,  
Wo Xenil's Nymphe ihren Quell bewacht,  
Wo Gletscherdonner Gottes Nähe künden  
Und, nah' dem starren Nord, ein Eden lacht;  
In grauser Schlucht — vom Lichtstrahl kaum zu  
finden —

Und tief umhüllt von des Vergessens Nacht,  
Da schaute vom versunkenen Rasenhügel  
Ein morscher Denkstein in der Wellen Spiegel.

Ob's einst ein Grab, ein Siegesmaal gewesen,  
Verschwieg des Hirten sagenreicher Mund,  
Doch in Granada's Chronik war zu lesen,  
Es ruhe Königsstaub in diesem Grund,  
Und ein geheimer Zauber, schwer zu lösen,  
Bewache seinen Schlummer noch zur Stund' —  
Denn in der Geister luft'ges Reich zu bringen,  
Mag selten nur dem Sterblichen gelingen.

Als Sage selbst war längst die Mähr verklungen,  
Was bei des Königs Scheiden sich begab,  
Warum ein Name — sonst von tausend Zungen  
Mit Stolz genannt — vergessen ruh' im Grab —  
Um welche Thaten Dichter ihn besungen,  
Ob er als Held, als Feiger ging hinab,  
Das Alles lebte in vergang'nen Tagen,  
Doch Keiner, der da lebte, mocht' es sagen.

Dem Grabe nah', im dunklen Cederschatten,  
Stand einer Klause morscher Ueberrest,  
Jetzt girrte dort, gepflegt von treuen Gatten,  
Der Turteltaube Brut im weichen Nest,  
Und nach der Mittagsstunde Gluthermatten  
War dort des Jägers Schlummer süß und fest;  
Einst gab die Klänge seiner Trauerlieder  
Hier Echo's Klage dem Erbauer wieder.

Er, der vor Jahren hier durchweint sein Leben,  
Er wußte wohl, in welcher Mächte Gut  
Ein edler Fürst des Reiches Wohl gegeben,  
Da er im Arm ihm sterbend hier geruht.  
Er sah den Hügel grünend sich erheben,  
Beneßt von eines Volkes Thränenfluth,  
Er sah das Fatum selbst in ew'gen Höhen  
Erweicht durch frommer Liebe heißes Flehen.

Und also fiel der Spruch: „Durch Schlaf gebunden  
Ruht Euer Vater unterm Marmorstein,  
Bis Euer Geist das Mittel aufgefunden,  
Ihn von der Haft des Grabes zu befreien.  
Zu heilen seine tiefen Todeswunden  
Vermag ein einz'ges edles Maß allein;  
Wird dieses mild durch seinen Hügel ziehen,  
Ist ihm der Traum des Daseyns neu verliehen!“

„D'rum häußt des Goldes und der Perlen Schimmer  
Im Hügel, und der edlen Steine Bier.  
Denn, löst den Zauber Eure Liebe nimmer,  
Vielleicht gelingt's dem Geiz, der Habbegier;  
Erwacht der Fürst — durch welches Mittel immer —  
Dann werde dem Erlöser nach Gebühr  
Für dieß, der ew'gen Nacht entführte Leben  
Der ganze reiche Schatz zum Lohn gegeben.“